

# Einsatz als Wettkampfrichter

## Arbeitshilfe für die Tätigkeit am Beckenrand

Die Tätigkeit als Kampfrichter bei Wettkampfanlässen ist angenehm und macht viel Spaß. Gerade am Anfang ihrer Tätigkeit wünschen sich viele neue Wettkampfrichter für ihre individuelle Vorbereitung eine zusammengefasste Unterstützung. Dabei können langjährige Kampfrichter aus dem Verein – oder dieses Merkblatt eine wertvolle Hilfe sein.

### Für den Wettkampf sind folgende Arbeitsmittel zu empfehlen:

- Kampfrichtershirt oder weißes neutrales T-Shirt / Polo-Shirt
- Sporthose
- Schuhe für die Schwimmhalle
- Klemmbrett
- Stoppuhr (digital, Stoppen von Zwischenzeiten erforderlich)
- Pfeife (für Strecken ab 800m Freistil)
- Stifte (Kugelschreiber, kein Filzstift!)
- gültige Kampfrichterlizenz und aktuelle gelbe Kampfrichter-Einsatzkarte
- evtl. aktuelle Wettkampfbestimmungen

### Kurzer Aufgabenüberblick der Wettkampfrichter:

#### Zeitnehmer-Obmann (ZNO):

- führt nach der Kampfrichter-Sitzung mit allen Zeitnehmern eine Uhrenkontrolle durch, um die richtige Handhabung der häufig unterschiedlichen Uhren zu überprüfen.
- organisiert die Tätigkeit der Zeitnehmer
- leitet die von den Zeitnehmern festgestellten Beanstandungen an den Schiedsrichter weiter
- sammelt bei Handzeitnahme die Startkarten ein (häufig auch die ZR-Zettel) und bringt sie zur Auswertung – bei elektronischer Zeitmessung gibt es keine Startkarten, dort sammelt der ZNO am Ende des Abschnittes die Meldeergebnisse mit den dort notierten Handzeiten ein

#### Zeitnehmer (ZN):

- Zeit schriftlich und lesbar auf der Startkarte und im Meldeergebnis festhalten, z.B. 1:11,11
- Zwischenzeiten von 200m an nehmen (alle 100m) / Ausnahme: 200m Lagen
- aufgelaufene Gesamtzeit und keine Rundenzeiten notieren
- beobachtet nach dem Start die Unterwasserphase des Schwimmers bis zum Auftauchen
- gleichzeitig Wenderichter auf seiner Bahn (Wenden bis zum Auftauchen des Aktiven beobachten!)
- gibt bei 800m / 1500m Freistil akustische Zeichen (Pfeife erforderlich), wenn noch zwei Bahnen und 5m zu schwimmen sind
- Identität des Schwimmers überprüfen; bei Staffeln zusätzlich Startreihenfolge
- setzt Uhr auf Null zurück, wenn SCH zum nächsten Start auffordert

#### Reservezeitnehmer (RZN):

- lässt die Stoppuhr bei jedem Lauf mitlaufen
- befindet sich immer an einer zentralen Position auf der Startbrücke

### Zielrichter-Obmann (ZRO):

- schreibt alle Zieleinläufe wie seine Zielrichter mit und sammelt Zielrichterzettel von allen Zielrichtern ein, leitet diese an die Auswertung weiter (evtl. übernimmt der ZRO diese Aufgabe mit – bitte absprechen)
- leitet Beanstandungen der Zielrichter (Staffelwechsel) an den Schiedsrichter weiter

### Zielrichter (ZR):

- nimmt Platz ein, der ihm einen guten und unversperrten Blick auf den Zieleinlauf gewährt (Trainer oder Aktive im Blickfeld an die Seite bitten) - **Tipp:** Dicht am Beckenrand sitzen, dann kann Niemand vor einem her gehen.
- entscheidet unabhängig von anderen ZR über die Reihenfolge des Einlaufs. NICHT vom Sitznachbarn oder der Anzeigetafel abschreiben - **Tipp:** Der Einlauf lässt sich im Stehen sehr gut beobachten.
- bei Staffeln für Beobachtung der Staffelwechsel verantwortlich

### Wenderichter (WR):

- Aufgabenbereich: vom Beginn des letzten Armzuges vor der Wende bis zur Vollendung des ersten Armzuges nach der Wende (bis der Schwimmer wieder auftaucht) - **Tipp:** Im Stehen lassen sich die Wenden besser beobachten.
- bei Einzelwettkämpfen von 800m an den Schwimmer über die Anzahl der noch zu schwimmenden Bahnen durch Wendetafeln informieren:

Bahnenlänge	Streckenlänge	erste Anzeige
25m	800m	31
25m	1500m	59
50m	800m	15
50m	1500m	29

- wenn die Anzeige der Bahnen von einem Vereinsvertreter übernommen wird, hat der WR die Richtigkeit der angezeigten Bahnen zu prüfen
- **Wendekriterien:**

<b>Freistil</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Anschlag mit einem beliebigen Körperteil</li></ul>
<b>Rücken</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Anschlag mit einem beliebigen Körperteil</li><li>▪ Verlassen der Beckenwand in Rückenlage</li><li>▪ der Anschlag kann in Rücken- oder Bauchlage erfolgen, solange die Wendenbewegung kontinuierlich und unverzüglich ausgeführt wird</li><li>▪ Beinschläge, die zur Wendenbewegung gehören sind erlaubt (bis die Arme gestreckt am Oberschenkel anliegen)</li><li>▪ verboten ist ein bewegungsloses gleiten in Bauchlage</li></ul>
<b>Brust + Schmetterling</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Anschlag mit beiden Händen gleichzeitig</li><li>▪ nach dem Abstoß in Brustlage korrekten Tauchzug mit Delfin-Kick beobachten</li></ul>

### Schwimmrichter (SR):

- je Längsseite des Beckens ein SR
- einem der SR obliegt die Bedienung der Fehlstartleine - diese muss immer fallen, sobald ST und SCH über Fehlstart entschieden haben (akustisches Signal hörbar)
- SR achtet auf Einhaltung der für die Schwimmart vorgeschriebenen Regeln während der Schwimmstrecke, dabei festgestellte Verstöße gegen die WB meldet er direkt an den SCH

- beobachtet zusätzlich die Wenden an der Wenden- und Start- / Zielseite sowie den Zielschlag, um die WR und ZN zu unterstützen. Hierbei festgestellte Verstöße gegen die WB gibt er an den WRO bzw. ZNO weiter.

**Starter (ST):**

- SCH übergibt das Kommando an den ST, wenn alle auf den Start vorbereitet sind (ausgestreckter Arm des SCH)
- ST gibt Kommando (Auf die Plätze) - Schwimmer nehmen **Startstellung** ein - mind. 1 Fuß an der Vorderkante des Startblocks
- Beim Rückenstart nicht erlaubt, in oder auf der Überlaufrinne zu stehen oder die Zehen über den Rand der Überlaufrinne zu beugen
- ST gibt Startsignal, wenn alle Schwimmer ruhig stehen.
- Herunternahme des Armes des SCH = Startabbruch
- SCH und ST können Schwimmer aufgrund eines Fehlstarts zurückrufen (nur bei Zei-Start-Regel). Dabei müssen die Schwimmer noch in der Luft „erwischt“ werden.
- ST muss Schwimmer ermahnen, die vor dem Startsignal gestartet sind.